

# **Evolving Regions im Kreis Lippe:**

## **Aktivitäten und bisherige Ergebnisse**



KREIS  
**LIPPE**

Heimat geben. Zukunft bieten.



# Evolving Regions: Ergebnisse

- Basis: Erarbeitung regionsübergreifender, integrierter Klimaanpassungsprozesse in 7 Regionen NRWs und 1 Region in den NL
- Aktive Projektphase im Kreis Lippe: August 2021 - Februar 2023
- Ziele:
  - + Beitrag zur Verbesserung d. Widerstandsfähigkeit der Regionen gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels
  - + Integration d. Themas Klimaanpassung in kommunale u. regionale Planungsprozesse
  - + Unterstützung des Kompetenzaufbaus durch Vernetzung
- Direkte Einbindung von Regionen und Akteuren in gesamten Prozess zur Steigerung der Verbindlichkeit in Bezug auf die Umsetzung



- Resultate:
  - ✓ Fahrplan (roadmap) zur Klimafolgenanpassung erstellt
  - ✓ / 🖐 Sensibilisierung auf ER-Arbeitsebene erfolgt; zukünftige Kooperationen (vertikal & horizontal) avisiert
  - ✓ / 🖐 Zusammenführen eines großen Pools von Interessierten; „ist am Leben zu halten“
  - ✓ 24 regionale Workshops zwischen Sept. 2021 und Okt. 2022 mit insg. rund 120 Beteiligten
  - ✓ Klimawirkungsanalyse durch IRPUD erstellt und in Webanwendung umgesetzt

# Beteiligte an Veranstaltungen & Vernetzung

„Im Jahr 2040 ist der Kreis Lippe klimarobust“



Gemeinsame Entwicklung von Zielen, Strategien & Maßnahmen



- Breite, differenzierte Beteiligung verschiedener Gruppen gelungen, u.a.:
  - Kommunale Verwaltungen (Umwelt, Planung, Soziales, Ordnung)
  - Bildungseinrichtungen
  - Naturschutz  
Wasserwirtschaft  
Landwirtschaft  
Forstwirtschaft  
öffentliche Versorgung (SW)  
Kirche
  - Kreispolitik
- alle kreisangehörigen Kommunen erreicht
- einige überregionale Institutionen berücksichtigt

# Themenfelder und Maßnahmenübersicht




<h1>1</h1>	<h2>STADT UND DORF IM KLIMAWANDEL</h2>	
<h3>Raumnutzung und Planung</h3>		
1.1: Ausarbeitung von Standards zur Aufnahme des Themas Klimaanpassung in die kommunale Bauleitplanung		
1.2: Etablierung eines planerischen Austauschs langfristig auch über mehrere vertikale Ebenen des Verwaltungsapparats zur Effizienzsteigerung von Planungen		
1.3: Vereinfachung des Erwerbs von Ausgleichs- und Tauschflächen zur Beschleunigung von Planungsprozessen		
1.4: Erstellung interkommunaler Konzepte zur Harmonisierung von Planungsabläufen		
<h3>Wissenstransfer und Vernetzung</h3>		
1.5: Bereitstellung von Datengrundlagen, Analysen und Basiswissen zur Verbreitung von Fachkenntnissen und zur Vereinfachung des fachlichen Austausches (z.B. Geodatenportale)		
1.6.1: Schaffung einer gemeinsamen Wissensbasis und Anwendung in kommunalen Zusammenhängen anhand eines Leitfadens		
1.6.2: Schaffung einer gemeinsamen Wissensbasis und Anwendung in kommunalen Zusammenhängen anhand eines Werkzeugkastens mit Maßnahmen- und Best-Practice-Beispielen		
1.7: Information und Hilfestellung für den politischen Entscheidungsprozess		
1.8: Entwicklung einer gemeinsamen Webseite zum Informationsaustausch		
1.9.1: Stärkung des kommunalen Austausches zur Verbesserung der allgemeinen Kommunikation: Identifizierung und Konkretisierung von Bearbeitungsschnittstellen		
1.9.2: Stärkung des kommunalen Austausches zur Verbesserung der allgemeinen Kommunikation: Etablierung von Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter*innen der Verwaltungen zur Vermittlung allgemeiner und spezifischer Fachkenntnisse		
1.10: Verstärkte Einbindung örtlicher Bildungseinrichtungen zur Verbreitung bürgernahe Fachinformationen		

<h1>2</h1>	<h2>LANDSCHAFT IM KLIMAWANDEL</h2>	
<h3>Erosion und Bewirtschaftung</h3>		
2.1: Erweiterung von Modellprojekten zur "Vermeidung von Erosion"		
2.2: Förderung bodenschonender Landbearbeitung zum Erhalt landschaftlicher Speicher- und Pufferfunktionen		
2.3: Förderung von Heckenpflanzungen unter multifunktionalen Aspekten wie Erosionsverminderung, Beitrag zur Artenvielfalt, Beitrag zum Landschaftsbild u.a.		
2.4.1: Sensibilisierung von Entscheidenden für die Bedeutung von Erosion		
2.4.2: Sensibilisierung von Entscheidenden für die Optimierung von Erosionsschutzstreifen-Förderprogrammen für Umsetzer		
2.4.3: Sensibilisierung von Entscheidenden für übergeordnete Flächennutzungsplanung		
2.5: Erhöhung des Wasserrückhalts in der Landschaft zur Verringerung oberflächennaher Verluste (mit Schädwirkungen) an Oberläufen und Überangeboten (mit anderen Schädwirkungen) an Unterläufen		
2.6: Erweiterung regelmäßiger Instandhaltungsaktivitäten von Wasserableitungseinrichtungen zur Gewährleistung ihrer uneingeschränkten Funktionalität		
2.7: Reduzierung fortwährender Erwärmung der Gewässer zum Schutze ihrer spezifischen Lebensräume und -gemeinschaften		
<h3>Arten, Lebensräume und Flächennutzung</h3>		
2.8: Erfassung und Aufbereitung von Veränderungen in der Landschaft zur Schaffung von Arbeits- und Entscheidungsgrundlagen und Umsetzung von konkreten, standortbezogenen Projekten zum Schutz existenzbedrohter Standorte anhand von existierenden Beispielen im Landkreis		
2.9: Entwicklung land- und forstwirtschaftlicher Nutzungsszenarien zur Identifikation und Verifikation von Maßnahmen zur angepassten Flächennutzung		
2.10: Bereitstellung von Informationen für Praktiker und Interessierte zur Verbreitung fachlicher Kenntnisse		
2.11: Förderung alternativer Nutzungsformen und Flächenentwicklung zur Etablierung stabiler Ökosysteme und zum Artenschutz		
2.12: Berücksichtigung von Kaltluftschneisen in Planungsprozessen zur Gewährleistung einer guten Luftqualität		

<h1>3</h1>	<h2>SOZIALER (KLIMA)WANDEL UND VORBEUGENDER KATASTROPHENSCHUTZ</h2>	
<h3>Vorbereitete Bevölkerung</h3>		
3.1: (Ver-)Teilen von Informationen zur Klimaanpassung		
3.2: Informations- und Beratungsangebote vor Ort		
3.3: Kreisweite/r Aktionswoche/Aktionstag		
3.4: Kampagne "Klimaanpassungs-Vorbilder im Kreis Lippe"		
3.5: Ausweitung von Angeboten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)		
3.6: Finanzielle Förderung von Klimaanpassungsmaßnahmen		
3.7: Verbreitung der Klimawirkungsanalyse		
<h3>Vorbereiteter Katastrophenschutz</h3>		
3.8: Durchführung von Risikoanalysen		
3.9: Dezentrales Pegelmesssystem		
3.10: Gesicherte Notstromversorgung		
3.11: Gesicherte Kraftstoffversorgung		
3.12: Gesicherte Wasserversorgung		
3.13: Austausch zwischen Kreis und Kommunen		
<h3>Gemeinsame Bewältigung von Extremereignissen und Katastrophen</h3>		
3.14: Dezentrales Helfer:innen-System		
3.15: Spontanhelfer:innen		
3.16: Effiziente und effektive Warnung		
3.17: (De-)Zentrale Anlaufstellen		
3.18: Bedarfe und Anforderungen vulnerabler Bevölkerungsgruppen		
3.19: Übungen		

# Cluster der Themenfelder und Maßnahmen



**1** STADT UND DORF IM KLIMAWANDEL 

Raumnutzung und Planung

- 1.1: Ausarbeitung von Standards zur Aufnahme des Themas Klimaanpassung in die kommunale Bauleitplanung
- 1.2: Etablierung eines planerischen Austauschprozesses auf den vertikalen Ebenen des Verwaltungs- und Planungswesens
- 1.3: Vereinfachung des Erwerbs von Anträgen zur Beschleunigung von Planungsprozessen
- 1.4: Erstellung interkommunaler Konzepte zur Verbesserung von Planungsabläufen

Wissenstransfer und Vernetzung

**Fachlicher Austausch und Kooperationen**


**2** LANDSCHAFT IM KLIMAWANDEL 

Erosion und Bewirtschaftung

- 2.1: Erweiterung von Modellprojekten zur "Vermeidung von Erosion"

**Sensibilisierung und bürgernahe Information**

2.4.3: Sensibilisierung von Entscheidenden für übergeordnete

**3** SOZIALER (KLIMA)WANDEL UND VORBEUGENDER KATASTROPHENSCHUTZ 

Vorbereitete Bevölkerung

- 3.1: (Ver-)Teilen von Informationen zur Klimaanpassung

- 3.1.1: ...gebote vor Ort
- 3.1.2: ...onstag
- 3.1.3: ...orbilder im Kreis Lippe"
- 3.1.4: ...Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- 3.1.5: ...anpassungsmaßnahmen
- 3.1.6: ...analyse

**Planerisch-organisatorische Anpassungsmaßnahmen**

- 1.8: Entwicklung einer gemeinsamen Webseite zum Informationsaustausch
- 1.9.1: Stärkung des kommunalen Austausches zur Verbesserung der

**Bereitstellung, Austausch und Kooperation hinsichtl. Förderung von Anpassungsmaßnahmen**

Arten, Lebensräume und Flächennutzung

- 2.8: Erfassung und Aufbereitung von Veränderungen in der Landschaft zur Schaffung von Arbeits- und Entscheidungsgrundlagen und Umsetzung

**Bautechnisch-investive Anpassungsmaßnahmen**

- 3.13: Austausch zwischen Kreis und Kommunen

Gemeinsame Bewältigung von

**investive vs. non-investive Maßnahmen**

**direkte vs. indirekte Effekte**

- 2.12: Berücksichtigung von Kaltluftschneisen in Planungsprozessen zur Gewährleistung einer guten Luftqualität

**kurzfristig umsetzbar vs. langfristig anzulegen**

- 3.19: Übungen

# Ergebnisse und Ausblick

- Aufgaben zur Klimafolgenanpassung bereits am Anfang des ER-Prozesses auf Kreisebene stellenmäßig verstetigt
- Politische Beschlussfassung, um Roadmap als zukünftigen Handlungsleitfaden zu verwenden (Kreistag, 20.03.,?)
- Abgleich von Roadmap und anderen Zukunftskonzepten (Masterplan, Flächen-Innovation-Lippe, Biodiversitätsstrategie, ZK25, ZK30 etc.)
- Sensibilisierungs- und Informationsaktivitäten bereits begonnen
- Kooperationen zur Schaffung gemeinsamer Wissensbasis bereits begonnen
- Ausbau und Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen (auch im ER-Folgeprojekt)

The screenshot shows the website of Volkshochschule Detmold-Lemgo. The header includes the VHS logo and navigation links: HOME, PROGRAMM, ÜBER UNS, SERVICE, STELLENANGEBOTE, KONTAKT. Below the header are icons for various topics: Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Fremdsprachen/Integration, Beruf / EDV, Schulabschlüsse/Junge VHS, Bildungsurlaub, and VHS digital. The main content area displays the course title '231-L1460 Klima-Fakten-Check - Ihre Region bei Wetterextremen!' with a start date of 'Mi., 01.03.2023'. A sidebar on the left lists course details: Kursende, Kursgebühr, Dauer, and Kursleitung. Below the course title is a section for 'KlimakomPakt 10/2022' featuring the 'KlimaPakt Lippe' logo and the slogan 'Packt mit an!'. A blue box contains a link for more information: <https://evolvingregi-ns.com>. To the right of the course title is a large image of a green field with wind turbines under a blue sky, credited to 'Foto: Melanie Meier'.

## Klimarobust in die Zukunft

### Klimawirkungsanalyse bringt Orientierung

Bereits heute ist auch der Kreis Lippe von den Folgen des Klimawandels betroffen. Und selbst bei regional und global gesteigerten Klimaschutzmaßnahmen werden diese Folgen in den kommenden Jahren sogar noch weiter zunehmen. Der

### Evolving Regions

Das Projekt läuft unter der Federführung der Sozialforschungsstelle der TU Dortmund. Neben dem Kreis Lippe sind sechs weitere Kreise aus Nordrhein-Westfalen und eine Region aus den Niederlanden daran beteiligt. Es soll die teilnehmenden Regionen für die



Vielen Dank für ihre Zeit !

Dr. Ingo Möller  
FG Klima, Nachhaltigkeit & Mobilität

M: [i.moeller@kreis-lippe.de](mailto:i.moeller@kreis-lippe.de)  
T: 05231-62-6781



KREIS  
**LIPPE**

Heimat geben. Zukunft bieten.